

STIMMEN

Stimmen zum 23. Hochsprungmeeting:

Daniel Osterwalder, Trainer GG Bern: „Traditionell sind wir in diesem Jahr wieder in Unna dabei. Wie immer hat der TV Unna ein hervorragend organisiertes Meeting auf die Beine gestellt. Wir werden in der nächsten Woche in St. Croix zum zweiten Mal etwas Ähnliches auf die Beine stellen. Dort werden ebenfalls Top-Athleten mit Musik um neue Rekorde kämpfen.“

Sebastian Kneifel, TV Wattenscheid: „Ich bin froh, dass ich wieder in Unna dabei war. Leider ging es mit meiner Fußverletzung bei 2,15 Metern nicht mehr weiter. Ich hätte den Sprung vielleicht noch machen können, vom Kopf her ging es aber nicht mehr. Außerdem war Sven Tarnowski heute zu stark.“

Sven Tarnowski, Bayer Leverkusen: „Ich bin absolut zufrieden. Auch wenn ein Wadenkrampf am Ende vielleicht den Hallenrekord verhindert hat, waren meine Sprünge heute technisch sehr sauber.“

Brigitte Kurschilgen, Bundestrainerin: „Wie immer hatten die Athleten eine tolle Atmosphäre. Schön wäre es gewesen, wenn die Tribüne etwas voller gewesen wäre.“

Dietmar Mögenburg, Olympiasieger: „Ich war das erste Mal in Unna und muss sagen, dass das ein gut organisiertes Meeting war. Ich habe mich sehr wohl gefühlt.“

LEICHTATHLETIK

Ergebnisse Hochsprung-Meeting:

Männer:		
1. Sven Tarnowski (Leverkusen)	2,19m	
2. Sebastian Kneifel (Wattenscheid)	2,11m	
3. Nils Kappeller (Paderborn)	2,07m	
4. Thomas Finger (Schalke)	2,03m	
5. Quentin Pirlet (Bern)	1,95m	
6. Eike Gruber (Soest)	1,95m	
7. Hans Koops (Stadskanaal)	1,90m	

Frauen:		
1. Elena Brambilla (Leverkusen)	1,85m	
2. Katharina Mögenburg (Leverkusen)	1,82m	
3. Julia Stockmann (Wattenscheid)	1,76m	
4. Nathalie Lauber (Bern)	1,72m	
5. Melanie Sanders (Wesel)	1,68m	

Männliche U20:		
1. Jan Kremers (Leverkusen)	1,90m	

Weibliche U20:		
1. Deborah Vomsattel (Bern)	1,68m	
2. Jennifer Laschet (Köln)	1,60m	

Männliche U18:		
1. Stefan Tigler (Wesel)	1,95m	
2. Noel Zang (Wattenscheid)	1,95m	
3. Anias Osterwalder (Bern)	1,90m	
4. Tim Suchowski (Wattenscheid)	1,85m	
5. Leon Sonderkamp (Attendorn)	1,85m	
6. Yannik Kolbe (Dortmund)	1,85m	
7. Nils Flamang (Unna)	1,70m	

Weibliche U18:		
1. Shari Skupin (Düsseldorf)	1,64m	
2. Annkatrin Frin (Paderborn)	1,55m	
3. Isabel Schreiber (Dortmund)	1,50m	

SPORTNOTIZEN

NEUES TEAM ■ Der SSV Hamm hat zur Rückrunde eine vierte Mannschaft nachgemeldet. Die Mannschaft spielt ohne Wertung in der Kreisliga D (2).

LIZENZKURS ■ Der Fußballkreis Unna/Hamm bietet wieder einen Kurs zur Trainer-Lizenz C-Breitenfußball auf der Platzanlage Lohausen an. Aktuell wird zentral eine Ausbildung zum Trainer C-Breitenfußball angeboten. Los geht es ab 11. April. Anmeldungen sind bei Axel Ritzkat, Tel. 01573-8202961, oder E-Mail: axel.ritzkat@gmail.com möglich.



Katharina Mögenburg (TSV Bayer 04 Leverkusen) freute sich gemeinsam mit ihrem Vater und Trainer Dietmar Mögenburg über einen guten zweiten Platz beim 23. Hochsprungmeeting des TV Unna
Foto: Golombek

Sven Tarnowski kratzt am Hallenrekord

LEICHTATHLETIK Italienerin Elena Brambilla jubelte über den Sieg bei den Damen - Olympiasieger Dietmar Mögenburg als Gast in den Hellweghallen

Von Christoph Golombek

UNNA ■ Zum bereits 23. Mal richtete der TV Unna am gestrigen Sonntag das Hochsprungmeeting in den Hellwegsporthallen aus. Vor den Augen von Olympiasieger Dietmar Mögenburg und Bundestrainerin Brigitte Kurschilgen sicherte sich Sven Tarnowski den Sieg bei den Herren und hätte sogar fast den Hallenrekord geknackt.

Tarnowski stieg erst bei 2,03 Metern in den Wettkampf ein und zeigte sofort, dass mit ihm zu rechnen ist. Die ersten Sprunghöhen nahm der Athlet von Bayer Leverkusen ohne größere Probleme. Nach und nach schied die Konkurrenz aus, sodass nur noch Tarnowski und der Vorjahressieger Sebastian Kneifel sich an den 2,19 Metern versuchten. Tarnowski schaffte die Höhe ohne größere Probleme, während Kneifel verletzungsbedingt aufgeben musste. Ohne Konkurrenz ließ Tarnowski die Hochsprungstange auf 2,24 Meter legen, musste nach dem zweiten Versuch jedoch auch verletzungsbedingt aufgeben. „Normalerweise hätte man die Stange einen



Fachgespräche zwischen Bundestrainerin Brigitte Kurschilgen und Olympiasieger Dietmar Mögenburg.
Foto: Golombek

Zentimeter tiefer legen müssen. Ich wollte aber unbedingt den Hallenrekord einstellen. Dass es am Ende nicht geklappt hat, ist nicht so schlimm. Ich bin mit meiner Leistung total zufrieden“, jubelte Tarnowski ausgelassen. Dritter bei den Herren wurde Nils Kappeller vom LC Paderborn, der am Ende eine Höhe von 2,07 Metern erreichte.

Bei den Damen setzte sich die Italienerin Elena Brambilla am Ende verdient durch. Mit 1,85 Metern sicherte sich Brambilla, die an der Sporthochschule in Köln

studiert und ebenfalls für Bayer Leverkusen an den Start geht, den ersten Platz. Rang Zwei erreichte am Ende Katharina Mögenburg mit 1,82 Metern. Trainer der Zweitplatzierten ist ihr Vater Dietmar Mögenburg, seines Zeichens Olympiasieger aus dem Jahr 1984. Der ehemalige Weltklasse Hochspringer feuerte seine Tochter aus dem Publikum an und führte nach jedem Sprung eine Technikanalyse mit Katharina durch. Platz Drei ging an Julia Stockmann vom TV Wattenscheid, die eine Höhe von 1,76 Metern erreichte.

Dauergäste in den Hellwegsporthallen waren auch in diesem Jahr Athleten vom GG Bern aus der Schweiz. Deborah Vomsattel erreichte den ersten Platz in der Altersklasse der weiblichen U20 und durfte am Ende einen Pokal in die Schweizer Hauptstadt mitnehmen. Bei der männlichen U18 sicherte sich der Schweizer Anias Osterwalder, Sohn von Trainer Daniel Osterwalder am Ende den dritten Platz. Sieger in dieser Altersklasse wurde Stefan Tigler vom Weseler TV. Platz zwei ging an Noel Zang vom TV Wattenscheid.

In der Altersklasse der weiblichen U18 gewann am Ende Shari Skupin vom ASC Düsseldorf. Annkatrin Frin (LC Paderborn) und Isabel Schreiber (LG Olympia Dortmund) folgten auf den weiteren Plätzen.

Ulrich Dreischer, TV Unnas erster Vorsitzender, zeigte sich mit dem 23. Hochsprungmeeting zufrieden. „Ich denke wir haben gute Leistungen gesehen. Mein Dank geht an die 30 ehrenamtlichen Helfer, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben“, fand Dreischer lobende Worte für seine Vereinsmitglieder.

HC TuRa meldet sich zurück

HANDBALL Oberliga: HC TuRa - Gevelsberg 30:28 (19:12)

Von Mats-Yannick Roth

BERGKAMEN ■ TuRa Bergkamen schöpft neue Hoffnung im Abstiegskampf. Durch den ersten Heimspiel der Saison verkürzte der Tabellenletzte den Rückstand auf Rang 13 auf vier Punkte.

Die Mannschaft von Trainer Ingo Wagner fand dabei direkt in das Spiel und schien die Wichtigkeit dieses Vergleiches mit der HSG Gevelsberg Silschede begriffen zu haben. Mit der neuen Rückraum-Formation Weßeling/Wiedemann/Rycharski war der HCT im Angriff bemüht, geduldige Aktionen einzuleiten und sich eben nicht mehr in überhasteten Abschlüssen zu versuchen. In der Defensive deckten Rycharski und Reininghaus im Mittelblock. Hinten wurde dann auch der Grundstein für eine sehr gute erste Halbzeit der TuRaner gelegt. Carsten Schröder agierte als gewohnt ehrgeiziger Rückhalt im Tor, davor leisteten seine sechs Abwehrstrategen Schwerstarbeit, die Früchte trug. Gevelsberg hatte im Rückraum große Probleme, zu Torerfolgen zu kommen. Nur Linksaußen Fleischhauer setzte bei den Gästen im ersten Durchgang Akzente. Auch bei den TuRanern war die Position des Linksaußen zunächst die auffälligste: Damian Nowaczyk nämlich trug sich im ersten Durchgang bereits siebenmal in die Torschützenliste ein und

war dadurch mitverantwortlich dafür, dass seine Mannschaft mit einem scheinbar sicheren 19:12-Pausenvorsprung in der Kabine verschwand.

Doch in der zweiten Halbzeit schmolz dieser Vorsprung schneller dahin, als es den heimischen Zuschauern lieb war. Nach zwei vergebenen Siebenmetern sowie sechs ausgelassenen Großchancen kamen die Gevelsberger zurück in die Partie, schafften beim 23:22 den Anschluss und beim 25:25 den Ausgleich. Doch auf die TuRaner „Lebensversicherung“ Tobias Weßeling sowie Kreisläufer Florian Wariwas war Verlass, sie erzielten die ganz wichtigen vier Tore in Serie zum 29:25. Der Rest war Ergebniskosmetik der Gäste unter großem Jubel der Hausherrn.

„Die erste Halbzeit war sicher die beste Saisonleistung unter meiner Regie. In der zweiten Halbzeit waren wir dann phasenweise zu überhastet, haben aber als Mannschaft toll gekämpft. Die gute Moral war heute entscheidend“, meinte ein erleichterter Trainer Ingo Wagner. „So ein Erfolgsergebnis ist einfach sehr, sehr wichtig für die Mannschaft“, freute sich auch Bergkamens Vorsitzender Klaus Soth.

HCT: Schröder (1.-52.), Stork (52.-60.) - Nowaczyk (8/2), Reininghaus, Wiedemann (3), Weßeling (8), Krohne (n.e.), Fröhling, Rycharski (3), Moog (3), Webers (1), Wariwas (4), Kauer (n.e.), Brandt
Bester Spieler: Weßeling
Torfolge: 2:2, 6:4, 11:6, 14:8, 19:12 - 20:18, 23:22, 25:25, 29:25, 30:28



TuRas Trainer Ingo Wagner freut sich zusammen mit Kevin Stork und Carsten Schröder (v.l.) über den Sieg.
Foto: Wagner

Bulldogs kassieren zehn Treffer

EISHOCKEY Oberliga-Endrunde: EV Duisburg - Königsborner JEC 10:4 (2:1, 4:2, 4:1)

Von Ralf Kowalsky

KÖNIGSBORN ■ Der Königsborner JEC trat gestern erneut mit einem kleinen Kader an und musste die zu erwartende Niederlage einstecken.

Die Duisburger begannen druckvoll und gingen in der 6. Minute mit 1:0 in Führung. Der KJEC steckte den Rückstand aber erstaunlich gut weg und glich in der 10.

Minute durch Robby Hein sogar zu 1:1 aus. Kurz vor Dritteltende gab es die erste Strafe gegen die Bulldogs. Duisburg zeigte sich im Powerplay eiskalt und ging in der 19. Minute wieder mit 2:1 in Führung gehen.

Im zweiten Abschnitt geschah zunächst wenig, in der 29. Minute ging es aber rund: Erst erhöhte Duisburg auf 3:1, wenige Sekunden später verkürzten die Bulldogs durch ein Eigentor auf

2:3 und direkt danach machten die Hausherrn wieder das 4:2. Beim 5:2 (37.) spielte der KJEC wieder in Unterzahl. Durch das 6:2 (38.) war die Partie entschieden. Zwar traf Dominik Ochmann in der 39. Minute zum 6:3, im Schlussspiel wurde es dann aber eine eindeutige Angelegenheit.

Bereits morgen Abend geht es für die Bulldogs weiter. Um 20 Uhr trifft das Team von Frank Gentges in

Hamm auf die Eisbären. Das Spiel musste aufgrund einer Grippewelle um eine Woche verschoben werden.

Tore: 1:0 (6.) Kahle, 1:1 (10.) Hein (Kuchnia, Bathgate), 2:1 (19.) Fischbuch, 3:1 (29.) Tepper, 3:2 (29.) Fominych, 4:2 (29.) Fischbuch, 5:2 (37.) Schmidt, 6:2 (38.) Wasden, 6:3 (39.) Ochmann (Wex), 7:3 (49.) Hoffland, 8:3 (50.) Fröhlich, 9:3 (52.) Hoffland, 10:3 (54.) Schmidt, 10:4 (60.) Hein (Linda)
Strafen: EV Duisburg: 6; Königsborn Bulldogs: 8
KJEC: T: Kremer (May) - V: Linda, Maas, Ochmann, Clusen, Raaf-Effertz, Streser - S: Bathgate, Thau, Duris, Fominych, Schmidt, Kuchnia, Hein, Heitmann, Vanek

Lob auch vom Gevelsberger Trainer

HANDBALL „HaPe“ Müller als Zuschauer

BERGKAMEN ■ Die Partie TuRa Bergkamen gegen HSG Gevelsberg Silschede fand auch unter den Augen vom erkrankten Gäste-Trainer Hans-Peter Müller statt. Das Trainer-Urgestein erholte sich derzeit von einem während eines Gevelsberg-Spiels erlittenen Herzinfarkt und wohnte der Partie als Zuschauer bei. Er sprach nach Spielende von der „schlech-

testen taktischen Leistung der Mannschaft in den letzten Jahren. Von der ersten bis zur letzten Minute war das heute gar nichts von uns“, so „HaPe“ Müller, der den Bergkamenern im selben Atemzug gratulierte. Er freute sich insbesondere für Thomas Rycharski, der ihm in der Zeit nach seinem Herzinfarkt einige Genesungsgrüße übermittelte.

SuS gewinnt TVG-Turnier

HEEREN ■ Die Alten Herren des SuS Kaiserau gewannen den in der Heerener Sporthalle ausgetragenen Helmut Becher Cup. Im Endspiel entschied der SuS die Partie gegen den SV Afferde, nachdem es nach der regulären Spielzeit 0:0 gestanden hatte, durch Siebenmeterschießen für sich. Den dritten Platz belegte in dem Achterfeld der SV/SG Holzwickede im Siebenmeterschießen gegen den Veranstalter TVG Kaiserau. Die Spiele wurden sehr fair ausgetragen, so hatten die Schiri-Oldies Walter Kilian und „Hammu“ Kampmann keine Mühe und agierten umsichtig.

An dem Turnier spielten folgende Teams mit und belegen die entsprechenden Plätze: 1. SuS Kaiserau, 2. SV Afferde, 3. SV/SG Holzwickede, 4. TVG Kaiserau, 5. VfL Kemminghausen, 6. BSV Heeren, 7. Kamener SC (Hemsack), 8. Kamener SC (Lüner Höhe).

Altligatreff im Hemsack

KAMEN ■ Die Mitglieder der Altligatruppe des Kamener SC treffen sich am Samstag, 1. Februar, um 16 Uhr im Hemsack zur Jahreshauptversammlung.

Titelkämpfe der AH-Kicker

BERGKAMEN ■ Die Stadtmeisterschaften für die Bergkamener Fußball-Oldies findet am Samstag, 15. Februar, in der Sporthalle Overberge statt. Die Ausrichtung liegt in den Händen des VfK Weddinghofen. Los geht es um 15 Uhr. Bei den Ü32 spielen Weddinghofen, SuS Rünthe und FC TuRa, bei den Ü40 FC TuRa, Rünthe, BSG Bergkamen, FC Overberge und SuS Oberaden.

LEICHTATHLETIK

23. Hallen-Hochsprung-Meeting Unna 26.01.2014
Ergebnisliste Silberspringen
Schülerinnen W15: 1. Bauer, Louisa 99 LC Paderborn 1,60 m; 2. Steinmann, Madita 99 LG Olympia Dortmund 1,52 m; 3. Keienburg, Pia 99 LAZ Iserlohn 1,52 m; 4. Huvermann, Frederike 99 LG Brillux Münster/TuS Hiltrup 1,48 m

Schülerinnen W14: 1. Bol, Emma 00 LG Olympia Dortmund 1,60 m; 2. Sadowski, Linda Marie 00 LAZ Iserlohn 1,56 m; 3. Bol, Carla 00 LG Olympia Dortmund 1,52 m; 4. Schulenkorf, Maike 00 LG Rosendahl 1,48 m; 5. Scharadt, Lena 00 TSV Hagen 1860 1,36 m; 5. Schmietz, Pauline 00 TSV Hagen 1860 1,36 m; 7. Schönchen, Lisa 00 TSV Hagen 1860 1,32 m

Schülerinnen W13: 1. Kirsch, Jana 01 LC Paderborn 1,52 m; 2. Holtze, Lilly 01 TV Unna 1861 e.V. 1,52 m; 3. Riermann, Jana 01 LG Rosendahl 1,44 m; 4. Schlottmann, Pia 01 TV Unna 1861 e.V. 1,44 m; 5. Gottschalk, Romy 01 TSV Hagen 1860 1,40 m; 6. Feiler, Josephine 01 TV Unna 1861 e.V. 1,40 m

Schülerinnen W12: 1. Horsthemke, Lilly 02 SCE Eintracht Hamm e.V. 1,52 m; 2. Christmann, Dana 02 LG Olympia Dortmund 1,36 m; 3. Gotal, Diana 02 TSV Hagen 1860 1,32 m; 4. Steinmann, Neele 02 LG Olympia Dortmund 1,28 m; 5. de Souza, Josephine 02 LG Brillux TG Münster 1,28 m; 6. Schiffmann, Selina 02 LG Olympia Dortmund 1,24 m; 7. Rustermeier, Elisa 02 LC Paderborn 1,20 m; 7. Schaffeld, Leonie 02 LC Paderborn 1,20 m

Schüler M15: 1. Kelsch, Johannes 99 LG Brillux Münster/TG Münster 1,70 m; 2. Wiskow, Falk 99 LG Brillux Münster/TuS Hiltrup 1,64 m; 3. Claes, Felix 99 LG Olympia Dortmund 1,60 m

Schüler M14: 1. Berger, Max 00 LG Olympia Dortmund 1,60 m; 2. Rose, Ben 00 LG Brillux Münster/TG Münster 1,56 m; 3. Herden, Luka 00 LG Brillux Münster/TuS Hiltrup 1,52 m; 4. Hornig, Florian 00 TSG Dülmen 1,48 m

Schüler M13: 1. Schepp, David 01 TSG Dülmen 1,56 m; 2. Kohl, Max 01 LG Olympia Dortmund 1,44 m

Schüler M12: 1. Becker, Justin 02 LG Olympia Dortmund 1,40 m; 2. Hadders, Julius 02 LC Paderborn 1,24 m; 3. Fallbrügge, Felix 02 TSG Dülmen 1,24 m



Beim Hochsprung-Meeting des TV Unna war ein gutes Auge der Kampfrichter/Innen natürlich Pflicht. Hier schauen Christiane Preuß und Nils Flamang (kleines Bild) genau nach, ob die angegebenen Höhen auch stimmen. Foto: Privat

Veranstaltungsrekord nach 22 Jahren geknackt

LEICHTATHLETIK Starke Leistungen beim Silberspringen des TV Unna

UNNA ■ Beim Silberspringen, das im Rahmen des 23. Unnaer Hochsprung-Meetings des TV Unna am vergangenen Sonntag ausgetragen wurde, präsentierten sich die jungen Hochspringer im Alter von 12 bis 15 Jahre. Knapp 40 Teilnehmer aus ganz Westfalen stellten sich der gleichaltrigen Konkurrenz.

Besonders herausragend war hier die erst 12-jährige Lilly Horsthemke vom SC Eintracht Hamm. Ihr gelang der große Coup. Mit einer neuen persönlichen Bestleistung von 1,52m gewann sie nicht nur mit deutlichem Vorsprung ihre Altersklasse, sondern verbesserte auch noch den 22 Jahre alten Veranstaltungsrekord von Andrea Kopp (1,50m aus dem Jahre 1992). Dies war der bislang älteste Rekord des Meetings.

Besonders stark war auch die Altersklasse der 13-jährigen Mädchen vertreten. Hier lieferten sich Jana Kirsch vom LC Paderborn und Lilly Holtze vom ausrichtenden TV Unna einen besonders harten Endkampf. Jana Kirsch verpasst nur knapp ihre persönliche Bestleistung von 1,56m, die sie erst vor

zwei Wochen beim Clarholzer Hochsprungmeeting aufgestellt hatte und landete mit 1,52m auf Platz 1. Lilly Holtze, die ihre persönliche Bestleistung innerhalb dieses Wettkampfes zweimal von 1,45m auf 1,52m hochschrauben konnte, musste sich nur aufgrund der Fehlversuchsregelung mit Platz zwei zufrieden geben. Auch Pia Schlotmann und Neuzugang Josephine Feiler (beide TV Unna) konnten sich über persönliche Bestleistungen von 1,44m für Pia und 1,40m für Josephine freuen.

„Den zweiten Sieg für den LC Paderborn sprang Louisa Bauer in der Altersklasse der 15-jährigen Mädchen nach Hause. Auch ihr Trainer Nils Kapeller, der am Vormittag bei den Männern ebenfalls erfolgreich startete, konnte mit ihrer Leistung von 1,60m, was die Einstellung ihrer persönlichen Bestleistung bedeutete, zufrieden sein. Madita Steinmann (LGO Dortmund) und Pia Keienburg (LAZ Iserlohn) mussten sich bei jeweils 1,52m mit Platz 2 und 3 zufrieden geben.

Das Starterfeld der W14 dominierten die beiden Dortmunder-Schwester Emma und Carla Bol. Mit 1,60m setzte sich Emma durch. Linda Marie Sadowski, die Drittplatzierte der westfälischen Bestenliste 2013, konnte sich mit 1,56m noch zwischen die beiden Schwestern auf Platz 2 drängen. Carla Bol wurde Dritte mit 1,52m.

Das Teilnehmerfeld der Jungen war zwar nicht so groß, aber die Leistungen konnten sich ebenfalls sehen lassen. Bei den Jungen der Altersklasse M15 waren sich die drei Starter sehr schnell einig. Hier überließen nach guten Sprüngen Falk Wiskow (LG Brillux Münster) mit 1,64m und Fe-

lix Claes (LGO Dortmund) mit 1,60m den 1. Platz Johannes Kelsch von der LG Brillux Münster. Nach Ausscheiden von Falk und Felix ließ er die Latte auf 1,70m legen, die er erfolgreich übersprang. Besonders beeindruckend war sicherlich auch die Leistung des 12-jährigen Justin Becker aus Dortmund. Schon früh in den Wettkampf eingestiegen, steigerte er sich von Sprung zu Sprung und erreichte mit seiner persönlichen Bestleistung von 1,40m ohne Probleme den ersten Platz. Auf Platz zwei und drei folgten mit jeweils 1,24m Julius Hadders (LC Paderborn) und Felix Fallbrügge (TSG Dülmen).

Diese guten Leistungen über alle Altersgruppen hinweg sind natürlich auch nur aufgrund der guten Veranstaltungsvorbereitung und -durchführung durch die Vielzahl der Helfer vom TV Unna möglich. Dank vieler positiver Rückmeldungen von Athleten und Trainern freut sich der TV Unna schon jetzt auf das 24. Unnaer Hochsprung-Meeting im Januar 2015.

Lilly Holtze vom TVU landete in ihrer Altersklasse auf dem guten zweiten Platz.

Leistungen konnten sich ebenfalls sehen lassen. Bei den Jungen der Altersklasse M15 waren sich die drei Starter sehr schnell einig. Hier überließen nach guten Sprüngen Falk Wiskow (LG Brillux Münster) mit 1,64m und Fe-

lix Claes (LGO Dortmund) mit 1,60m den 1. Platz Johannes Kelsch von der LG Brillux Münster. Nach Ausscheiden von Falk und Felix ließ er die Latte auf 1,70m legen, die er erfolgreich übersprang.

Besonders beeindruckend war sicherlich auch die Leistung des 12-jährigen Justin Becker aus Dortmund. Schon früh in den Wettkampf eingestiegen, steigerte er sich von Sprung zu Sprung und erreichte mit seiner persönlichen Bestleistung von 1,40m ohne Probleme den ersten Platz. Auf Platz zwei und drei folgten mit jeweils 1,24m Julius Hadders (LC Paderborn) und Felix Fallbrügge (TSG Dülmen).

Diese guten Leistungen über alle Altersgruppen hinweg sind natürlich auch nur aufgrund der guten Veranstaltungsvorbereitung und -durchführung durch die Vielzahl der Helfer vom TV Unna möglich. Dank vieler positiver Rückmeldungen von Athleten und Trainern freut sich der TV Unna schon jetzt auf das 24. Unnaer Hochsprung-Meeting im Januar 2015.

Ski-Club fährt nach Winterberg

WINTERSPORT Immer freitags wird ein Bus eingesetzt - Abfahrt um 17 Uhr

UNNA ■ Endlich ist es soweit: In Winterberg liegt Schnee und so kann der Ski-Club Unna endlich erstmals sein neues Angebot präsentieren.

Immer freitags wird ein Bus eingesetzt, der Skibegeisterte ins sauerländische Winterberg fährt. Los geht es um 17 Uhr vom Kreishaus in Unna (Friedrich-Ebert-Straße 17), die Rückkehr in Unna ist für 24 Uhr geplant. Eine

vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, allerdings eine Platz-Reservierung im Bus auch nicht möglich. Mitglieder zahlen für die Fahrt pro Person 10 Euro, Nichtmitglieder 15 Euro und Kinder bis 12 Jahre 5 Euro. Der Skipass für den Abend zist nicht im Preis enthalten.

In Winterberg besteht die Möglichkeit, beim Flutlichtskilauf seine Technik zu verbessern oder einfach nur Spaß haben. Die Skiarena

bietet sieben Berge mit 34 Abfahrten in einer Gesamtlänge von 20km für alle Ansprüche, von leicht bis schwer auf gepflegten Pisten. Dank Schneekanonen ist das Gebiet sehr schneesicher. Für das leibliche Wohl und zum Aufwärmen zwischendurch gibt es natürlich einige Hütten mit Speisen und Getränken.

Der SC Unna wollte mit diesem Angebot eigentlich schon zu Beginn des Jahres

Andy Bathgate lässt die Bulldogs jubeln

EISHOCKEY Oberliga: Hamm - Königsborner JEC 5:6 n.P.

Von Ralf Kowalsky



Frank Gentges

KÖNIGSBORN ■ Die personell arg gebeutelten Bulldogs haben gestern Abend bei den Hammer Eisbären mit 5:6 nach Penaltyschießen gewonnen.

Mit nur 14 Feldspielern erwischte der KJEC den besse- ren Start. Nach fünf Minuten traf Marius Schmidt zum 0:1 für Königsborn. Hamm spielte zu unkonzentriert und ließ so gute Chancen der Bulldogs zu. In der 10. Minute musste Dominik Ochmann verletzt vom Eis getragen werden und kam mit dem Verdacht auf Gehirnerschütterung ins Krankenhaus. Im weiteren Verlauf gab es dann die erste Strafe gegen den KJEC. Das Powerplay nutzten die Eisbären durch Igor Bacek zum Ausgleich (13.). Aber in der 17. Minute stellte Pierre Wex die Führung zum 1:2 wieder her.

Ins zweite Drittel startete der Königsborner JEC furios. Andy Bathgate erwies sich erneut als Top-Neuverpflichtung und erhöhte in der 21. Minute auf 1:3. In Überzahl traf Bulldogs-Urgestein André Kuchnia sogar zum 1:4. Doch das Spiel war noch längst nicht entschieden. In der 32. Minute nutzten die Eisbären einen Befreiungsschlag, der sich zu einem gelungenen Pass auf Igor Bacek entpuppte, der auf 2:4 verkürzte. Nachdem Michel Maßen zwei Minuten vor der zweiten Pause im Nachschuss sogar auf 3:4 verkürzte, war das Spiel plötzlich wieder spannend.

Im Schlussspiel gab es einige Strafen gegen die Bulldogs, doch der Ausgleich konnte zunächst verhindert werden. In der 53. Minute war es aber soweit: Ibrahim

Weißleder gleich zum 4:4 aus. Keine zwei Minuten später ging der KJEC aber wieder in Führung. Kapitän Kevin Thau traf zum 4:5.

Zwei Minuten vor Spielende nahmen die Eisbären eine Auszeit. Eisbären-Trainer Milan Vanek versuchte alles

Ausgleich fällt 20 Sekunden vor Schluss

und nahm den Torwart für einen weiteren Feldspieler von Eis. Nun wurde es richtig spannend. Und 20 Sekunden vor Ende der regulären Spielzeit geschah es auch: Michel Maaßen gleich zum 5:5 aus.

Die Entscheidung musste also nach der regulären Spielzeit fallen. In der Verlängerung blieb es torlos, sodass das Penaltyschießen die Entscheidung bringen musste. Da traf Andy Bathgate als einziger Schütze und brachte die Bulldogs damit zum verdienten Derbysieg.

Statistik:
 Hammer Eisbären - Königsborn Bulldogs 5:6 n.P. (1:2;2:2;1:0;0:1)
Tore: 0:1 (5.) Schmidt, 1:1 (13.) Bacek, 1:2 (17.) Wex (Thau), 1:3 (21.) Bathgate, 1:4 (27.) Kuchnia, 2:4 (32.) Bacek, 3:4 (38.) Maaßen, 4:4 (53.) Weißleder, 4:5 (55.) Thau, 5:5 (60.) Maaßen, 5:6 (Penalty) Bathgate
Strafen: Hammer Eisbären: 8 + 10 Königsborn Bulldogs 10
Zuschauer: 250
KJEC: T. Kremer (Themm) - V. Linda, Wex, Ochmann, Raaf-Effertz, Streser - S. Bathgate, Thau, Duris, Fominych, Schmidt, Kuchnia, Hein, Hoffmann, Vanek

SFU-Teams bei der Deutschen

SCHWIMMEN Unnaer sind an den drei kommenden Wochenenden im Einsatz

UNNA ■ Die kommenden drei Wochenenden stehen für die Schwimmfreunde Unna ganz im Zeichen der deutschen Mannschaftsmeisterschaft. Die Kreisstädter gehen mit insgesamt vier Teams ins Rennen.

Beginnen wird die Männermannschaft der Unnaer. In der Südwestfalenliga, der höchsten Bezirksklasse, trifft das SFU-Aufgebot am Samstag (1. Februar) im Hallenbad Dortmund-Aplerbeck auf den SSV Meschede, die SG Dortmund, den TuS Brackel und Blau-Weiß Bochum. Nach den bisherigen Ergebnissen erwartet Trainer Peter Hornig eine Leistungssteigerung gegenüber dem Vorjahr.

Ob dies auch dem in der vergangenen Saison so erfolgreichen Frauen-Team gelingt, bleibt eine spannende Frage. Immerhin ist hier der fünfte Platz in der Westfalenliga zu verteidigen. Der „Heimvorteil“ fällt diesmal

leider weg.

Die „Erste“ der Schwimmfreunde tritt am 8. Februar im neuen Parkbad Ahlen gegen die SG Bielefeld, die SG Beckum, den SG Steinhagen-Amshausen und die SG Lünen an. Die weiteren Mannschaften schwimmen in Gladbeck.

Um auch die größtenteils jüngeren Schwimmerinnen an diesen schweren Wettbewerb heranzuführen, haben die Schwimmfreunde außerdem zwei weitere Frauen-Teams aufgeboden, die am 15. Februar an den Start gehen werden.

Insgesamt sind diesmal Prognosen über das Abschneiden nur schwer zu stellen. Durch eine Reduzierung des Wettkampfprogramms auf die olympischen Strecken (also ohne 50 Meter Rücken, Brust, Schmetterling und 100 Meter Lagen) und die Verringerung der Startmöglichkeiten für jeden Teilnehmer (von fünf auf vier) werden die Karten neu gemischt.